



Liebe Leser*innen,

haben Sie schon einmal etwas von der Initiative „Wir für Menschlichkeit und Vielfalt“ gehört? Die gibt es seit März 2021. Sie finden sie im Netz unter www.wir-fmv.org. Mit einer gemeinsamen Erklärung zeigen über 700 Verbände, Initiativen und Einrichtungen aus dem Bereich der Behindertenhilfe und der Sozialen Psychiatrie klare Haltung gegen Rassismus und Rechtsextremismus und warnen vor Hetze und Stimmungsmache rechter Akteur*innen wie der AfD und ähnlicher Bewegungen. Die unterzeichnenden Verbände machen sich stark für eine offene und vielfältige Gesellschaft und gegen eine Stimmung von Hass und Gewalt. Der BeB ist auch dabei.

Unser Titelbild wurde bei einer Aktion gegen menschenverachtende Anträge der AfD aufgenommen. Es kommt von der AG Partizipation (mehr dazu ab Seite 9) und ist entstanden im Rahmen des Stadtfestes „Hagen blüht auf“.

Wahljahr 2021: Da passt doch eine Orientierung zum Thema Politik, die um den Bundestagswahltermin herum erscheint. So dachten wir im Redaktionskreis. Denn eine Idee war: Wir fragen alle im Bundestag vertretenen Parteien an, welche Aussagen in ihren Wahlprogrammen rund um die Themen Teilhabe und Behinderung zu finden sind.

Im Anfragen haben wir dann gemerkt, dass das leider gar nicht so einfach ist. Denn Parteien legen ihre ganz konkreten Wahlprogramme erst in relativer Nähe zur Wahl fest. Zu spät für unseren Redaktionsschluss-Termin.

Stattdessen finden Sie in dieser Orientierung nun Artikel von Menschen, die selber Politik machen, die sich einmischen, um das gesellschaftliche Beisammensein mit zu gestalten. Die sich als Beiräte mit (eigener Behinderungs-)Erfahrung stark machen für Belange von Menschen mit Unterstützungsbedarf. Menschen mit Handicap berichten davon, wie sie politisch mitgestalten. Wie sie sich vernetzen, um besser gehört zu werden.

In einigen Artikeln findet sich auch eine deutliche Aufforderung an Politik und Politiker*innen: Nehmt Belange von Menschen mit Unterstützungsbedarf (endlich und mehr) wahr und kümmert euch um die Anliegen.

Bei der Bearbeitung dieser „politischen“ Orientierung haben wir gelernt, dass Politik viel mit sich kümmern, sich einmischen, gestalten, Raum schaffen, mit unterschiedlichen Interessen und deren Ausgleich, mit in Gemeinschaft gut zusammenleben, mit Recht und auch mit Regeln zu tun hat.

Es soll Menschen geben, die aufgeben, die Reden der Politiker*innen zu verstehen und stattdessen lieber Chinesisch lernen. Eine Fehlentscheidung! Stattdessen sollten wir Politiker*innen auffordern, uns verständlich anzusprechen und uns Mut machen, gegebenenfalls selber Politik aktiv mit zu gestalten.

Gute Lektüre dieser Orientierung wünscht

Martin Herrlich

Inhalt

Was ist Politik? <i>Martin Herrlich und HEA 2019</i>	03
Wie mache ich (Kommunal)Politik? <i>Christina Baum</i>	06
Angedacht <i>Achim Trobisch</i>	08
Da geht noch was <i>Dirk Rottschäfer, Friedrich Schmidt</i>	09
Fragensammlung mitbestimmen! <i>Jörg Markowski</i>	12
Politische Bildung in der Praxis <i>Hannah Kaltarar</i>	15
Politischer Mensch aber kein Politiker <i>Oswald Utz</i>	17
Wir haben die Wahl! <i>Jörg Markowski</i>	18
Ich bin Frauenbeauftragte <i>Nicole Burek/Marlies Thiering-Baum</i>	20
Als Erster auf der Nachrückerliste <i>Herbert Baum</i>	23
Jeder Mensch gilt <i>Dr. Thomas Mäule</i>	24
The masked HEP <i>Dr. Marie-Luise Högerle, Simone Junker</i>	26
Mein Weg in die Politik <i>Claudia Middendorf</i>	28
Die Lobbyarbeit des BeB <i>Frank Stefan</i>	30
Der Protesttag <i>Steffen Gerz</i>	32
Mit angezogener Handbremse <i>Kerstin Wöbbeking, Michael Biesewinkel</i>	34
Wasserstrahl und roter Hahn – die Rheinsberger Kongresse <i>Jörg Markowski</i>	37
Bundesakademie	41
Kleingedruckt	41
Impressum	47